

Aufgaben Mathematik und Politik 5c

04.05.2020-08.05.2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mathematik Buch S. 170 Nr.1- Nr.7 Lösungen S.209	Mathematik Buch S. 172 orange Kasten + Beispiele ins Merkregister übertragen und S.172, Nr. 1, Nr. 2	Mathematik Buch S. 173 Nr.4	Politik Buch S. 76 und S.77 lesen S.77 Nr. 4 bearbeiten	Mathematik Buch S. 174 Nr.10- Nr. 12
Politik Buch S. 75 lesen S.77 Nr. 1 und Nr.2 bearbeiten				

Die Seiten aus dem Politikbuch sind unten angehängt!

11.05.2020-15.05.2020

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Mathematik Buch S. 174 Nr.13 und Nr. 18	Mathematik Buch S. 175 Nr.20	Mathematik Buch S. 176 orange Kasten + Beispiele ins Merkregister übertragen	Politik Buch S. 88, M5 lesen S.87 Nr. 1 bearbeiten	Mathematik Buch S. 176 Nr.1- Nr.2
Politik Buch S. 86 und S.87 lesen S.87 Nr. 2 bearbeiten				

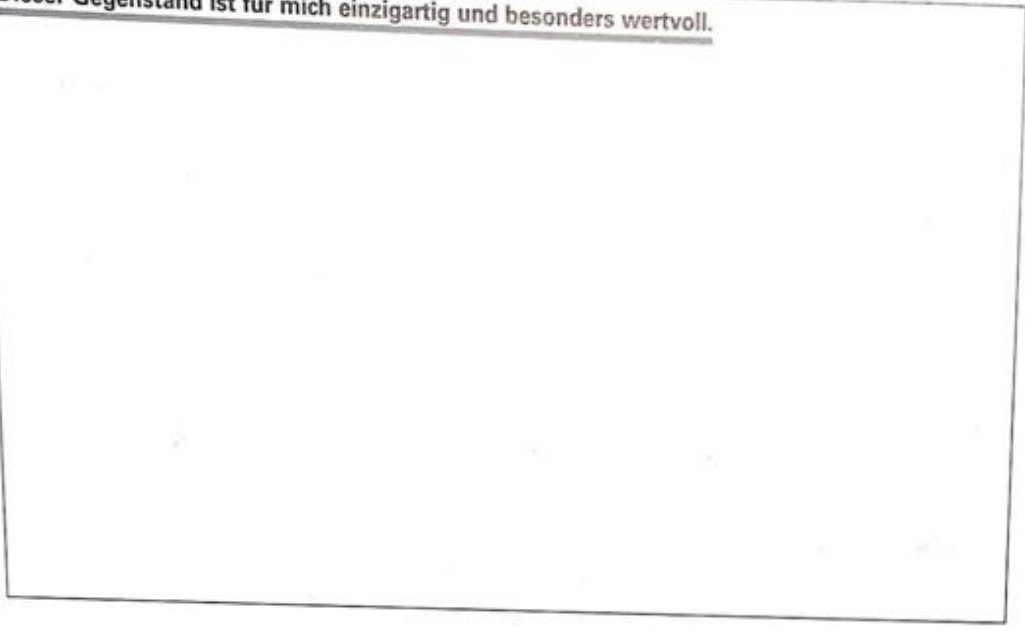
Die Seiten aus dem Politikbuch sind unten angehängt!

M 1

Was ist mir heilig? – Ein besonderer Gegenstand in meinem Leben

Jedes Kind oder jeder Erwachsene besitzt Gegenstände, mit denen es/er etwas ganz Besonderes verbindet – vielleicht eine Erinnerung an ein Ereignis oder einen Menschen. Bestimmt gibt es in deinem Leben auch einen solchen Gegenstand. Überlege mal.

Dieser Gegenstand ist für mich einzigartig und besonders wertvoll.



Aufgaben

1. Zeichne einen Gegenstand, der für dich einzigartig und besonders wertvoll ist.
2. Notiere deine Geschichte zu diesem Gegenstand.



3. Erkläre, worin der besondere Wert des Gegenstandes für dich besteht.



4. Mai 2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,
wenn uns diese seltsame Zeit nicht
dazwischen gefunkt hätte, dann
hätten wir uns heute gemeinsam auf
den Weg nach Borkum gemacht.

Leider müssen wir uns noch etwas
gedulden. Uns würde aber interessieren,
wie euer Traum-Tag auf Borkum im
Moment aussähe! Malt mit Buntstiften
und auf weißem DIN A4 Papier ein
Fantasiebild, mit dem ihr euch und uns, für
einen Tag nach Borkum beamt und sendet
uns dieses als Foto zu.

Viele Grüße und bleibt gesund! Eure Klassenlehrerinnen)



An alle Klassen 5

der RSBH

Wernerstr. 9

59075 Mamm



3.2.4 Keine Sorgenkinder – mit behinderten Menschen leben

M14 In meinen Träumen habe ich immer zwei Beine

Svenja Rüschemann erzählt im Gespräch mit tagesschau.de, wie sie sich zurück ins Leben kämpfte.

dass das ganz normal und in Ordnung war. Die meisten reagieren aber mit Neugierde. Manche reden allerdings auch hinter meinem Rücken über mich oder gucken. Da wünsche ich mir wirklich, dass sie offener auf einen zugehen würden und so eine Behinderung eher als normal angesehen würde. [...]

tagesschau.de: Gibt es für Sie Grenzen, jetzt und in der Zukunft?

Rüschemann: Es gibt natürlich körperliche Grenzen. Gewisse Sportarten kann ich nicht machen. Ich bin nicht so schnell auf den Beinen und es gibt Tage, wo ich vor Schmerzen gar nicht laufen kann. Psychisch kann es dann auch mal vorkommen, dass ich nicht mehr kann. Dann fehlt mir für Neues manchmal der Mumm. Oder ich kann es nicht umsetzen: Ich wollte zum Beispiel anfangen zu boxen. Leider macht da die Technik der Prothese noch nicht mit. Aber sonst freue ich mich immer wieder auf Neues, das ich austesten kann.

Und eigentlich lebe ich wie ein Mensch auf zwei Beinen. Ich fahre Auto mit Automatik, ich schwimme, ich tanze, ich versuche alles mitzumachen, was geht. Ich habe sogar eine Werbe-Fotoshooting für eine Firma gemacht, die Prothesen herstellt. Das hat unheimlich Spaß gebracht. Auf zwei Beinen hätte ich die Möglichkeit zu modeln bestimmt nicht gehabt.

tagesschau.de: Und wie sehen Sie andere?

Rüschemann: Es kommen schon manchmal sehr gemeine Bemerkungen. Ich erinnere mich an eine Szene am Strand. Da sagte jemand: „Das kann man ja keinem zumuten. Was machen Sie hier am Strand? Gehen Sie nach Hause.“

Ich habe am Strand aber auch schon sehr Witziges erlebt. Ein kleines Mädchen kam zu mir und sagte: „Oh, du hast ja nur einen Badelatschen.“ Worauf ich sagte: „Ja, ich hab ja auch nur ein Bein.“ Die Mutter war ganz erschrocken, bis sie dann merkte,

Interview: Renate Kutsche, www.tagesschau.de (6.8.2007)

tagesschau.de: Der Unfall passierte, als Sie 17 Jahre alt waren. Das ist ein Alter, in dem man gerade erwachsen wird und zu sich selbst finden muss. Wie hat der Unfall Ihr Selbstbild beeinflusst?

Rüschemann: Das war schwierig. Ich habe zunächst ein Jahr gebraucht, um überhaupt wieder klar zu sehen und mich wieder als Mensch wahrzunehmen. [...] Dass ich mich selbst wiederfinden habe, war ein Prozess von fast fünf Jahren. Erst dann konnte ich meine Amputation komplett annehmen und damit auch gut leben.

Heute sehe ich mich eigentlich als Mensch mit zwei Beinen. Auch wenn ich träume, träume ich immer von mir als Mensch mit zwei Beinen. [...]

tagesschau.de: Und wie sehen Sie andere?

Rüschemann: Es kommen schon manchmal sehr gemeine Bemerkungen. Ich erinnere mich an eine Szene am Strand. Da sagte jemand: „Das kann man ja keinem zumuten. Was machen Sie hier am Strand? Gehen Sie nach Hause.“ Ich habe am Strand aber auch schon sehr Witziges erlebt. Ein kleines Mädchen kam zu mir und sagte: „Oh, du hast ja nur einen Badelatschen.“ Worauf ich sagte: „Ja, ich hab ja auch nur ein Bein.“ Die Mutter war ganz erschrocken, bis sie dann merkte,

M15 Was heißt eigentlich „behindert“?

Behinderung bedeutet ganz allgemein eine biologisch-medizinische Schädigung oder Funktionseinschränkung. Behinderungen können auch als Kombination aus mehreren Ursachen und Folgen auftreten. Man unterscheidet folgende Arten von Behinderungen: körperliche Behinderungen, etwa am Bewegungsapparat oder inneren Orga-

nen, Sinnesbehinderungen, wie zum Beispiel Blindheit, Gehörlosigkeit oder Schwerhörigkeit. Daneben gibt es Sprachbehinderungen wie etwa Stottern oder Stummheit sowie psychische Behinderungen, also seelische Störungen, die dauerhaft oder immer wieder auftreten, zum Beispiel Schizophrenie. Außerdem unterscheidet man zwischen Lernbehinderung und geistiger Behinderung.

M16 „Eigentlich ist es auch gut, wenn man nicht so ist wie alle ...“

Laura und Susanna sind 13 Jahre alt und gehen zur Gesamtschule in Kassel. In eine integrative Klasse. Laura ist von Geburt an körperbehindert und auf den Rollstuhl angewiesen. Die beiden sind dicke Freundinnen. Das war aber nicht immer so. „Als Laura in unsere Klasse kam, war das komisch. Eine Behinderte in unserer Klasse. Ich hab gedacht: „Na toll, jetzt sollen wir also ständig auf die Rücksicht nehmen“, erzählt Susanna. Nun, nach eineinhalb Jahren sind die beiden unzertrennlich. Laura ist wütend, wenn ihre Behinderung im Mittelpunkt steht. „Oft bemerke ich, wie ich angestarrt werde, und ich habe die Nase voll davon. Für mich ist es normal, nicht in die Stadt zu gehen, sondern zu rollen. Ich interessiere mich für all das, was meine Freunde auch interessiert. Das, was nervt, das sind die anderen. Manchmal ist es ihr Mitleid. Ich leide ja nicht. Ich kann halt nicht alles machen, aber

fast alles. Manchmal sind es auch blöde Sprüche.“ „Dabei sind eigentlich alle Menschen in manchen Situationen behindert oder werden behindert“, sagt Susanna. „Als ich neulich im Konzert war, hab ich nichts sehen können, weil vor mir nur Große standen.“ Laura denkt laut nach: „Ich bin schon froh, dass ich hier an der Schule nichts Besonderes mehr bin. Für meine Klasse bin ich Laura und fertig. Manche mögen mich, andere nicht. Ganz normal.“ – „Eigentlich ist es auch gut, wenn man nicht so ist wie alle. Ich möchte manchmal auch etwas auffallen“, widerspricht Susanna. „Du findest es doch auch gut, wenn dich die anderen bemerken, weil du gut aussiehst oder etwas gut kannst.“ – „Das stimmt“, gibt Laura zu, „so aufzufallen ist o.k., aber ich falle immer auf. Und das nervt oft.“

Deutsche Behindertenhilfe – Aktion Mensch e.V. (Hrsg.) Ich, du und die anderen. Schülerheft, Bonn 2007, S. 5



Der Schauspieler Bobby Broderlow wurde mit einem Down-Syndrom geboren. Das ist eine genetische Erkrankung. Früher wurden Menschen mit Down-Syndrom auch als „mongoloid“ bezeichnet, weil ihr Aussehen etwas an das asiatische Volk der Mongolen erinnert.

Projektvorschlag: Findet heraus, ob eure Schule über geeignete Voraussetzungen verfügt, einen „integrativen“ Unterricht von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderungen zu ermöglichen. Erkundet deshalb die Schule ganz genau und schreibt auf, was geändert werden müsste. Unterscheidet dabei zwischen organisatorischen und baulichen Veränderungen, die ihr am besten mit der Kamera dokumentiert.

M17 Von Ablehnung und Berührungsangst

Es scheint in der Natur des Menschen zu liegen, dass er gegenüber dem Fremden, dem von der Norm Abweichenden, dem nicht Vertrauten, zunächst ablehnend reagiert. Dahinter stecken nicht zuletzt Angst und Unsicherheit, die auch in der Begegnung mit geistig behinderten Menschen zum Vorschein kommen. In der Vorstellung vieler sind sie anders, und ihr Auftreten, manchmal auch ihre äußere Erscheinung, lösen Betroffenheit und Beunruhigung aus. Daher fällt es einem Großteil der Bevölkerung so schwer, unbefangen mit ihnen beziehungsweise mit ihrer Behinderung umzugehen. [...]

Die Frage „Was sind das für Menschen“ finden Sie am besten beantwortet, indem Sie auf geistig behinderte Menschen zugehen und Gelegenheit haben, sie persönlich kennen zu lernen. Dann werden Sie feststellen, dass jede Einzelne, jeder Einzelne neben ihrer/seiner geistigen Behinderung noch viele andere individuelle Eigenschaften hat und jeder/jeder für sich eine Persönlichkeit ist.

Norm – in der Gesellschaft als „normal“ anerkannte Festlegungen, Regeln oder Maße

Bundesvereinigung Lebenshilfe (Hrsg.) „Wir sind auch ganz normale Leute. Menschen mit geistiger Behinderung in unserer Gesellschaft.“ Marburg 2006, S. 26 f.

Aufgaben

1. Arbeite heraus, wie Svenja (M 14) sich selbst sieht und wie andere sie sehen.
2. Svenja modelt für einen Prothesenhersteller. Kannst du vorstellen, dass sie auch Mode auf dem Laufsteg präsentiert (M 14)?
3. „Das, was nervt, sind die anderen“, beschreibt Laura ihre Situation. Erläutere, was Laura nervt, und versuche zu erklären, warum die Menschen so reagieren (M 16, M 17).
4. Laura besucht eine Schule mit integrativen Klassen. Bestimmt haben einige von euch eine integrative Grundschule besucht. Berichtet den anderen in der Klasse von euren Erfahrungen.
5. „Behindert ist man nicht, behindert wird man.“ Diesen Spruch hört man häufig, wenn es um die alltäglichen Probleme von Menschen mit eingeschränkten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten geht. Formuliere Verhaltenstipps, die das Miteinander von behinderten und nicht behinderten Menschen verbessern könnten (M 16, M 17).

4.2 Eine Reise zu den Kindern dieser Welt

4.2.1 Deutschland – Armut in einem reichen Land

M3 Arme Kinder in reichen Ländern



Auch in einem reichen Land wie Deutschland leben viele Kinder in Armut.

In wohlhabenden Ländern äußert sich Armut anders als in armen Entwicklungsländern, in denen viele Menschen kein Dach über dem Kopf haben und Hunger leiden müssen. Armut bedeutet hierzulande, dass eine Familie sehr wenig Geld zur Verfügung hat. Für Kinder und Jugendliche hat das aber weitreichende Folgen. Oft fühlen sie sich nicht zugehörig und werden verspottet, weil sie anders sind. Im Stillen leiden sie sehr unter ihrer Situation. Betroffene Kinder können zum Beispiel nicht die angesagte Kleidung anziehen, die Gleichaltrige tragen. Im Gegensatz zu anderen Kindern nehmen sie keinen Musikunterricht und gehen nicht in Sportvereine. Viele der Kinder besitzen kein Handy oder Computer und können nicht mit den anderen ins Kino gehen. Sie nehmen nicht an Klassenfahrten teil, fahren nicht mit auf Ferienfreizeiten und bekommen so gut wie kein Taschengeld. Meist haben sie kein eigenes Zimmer und damit zu Hause keine Rückzugsmöglichkeit. Nicht selten kümmern sie sich noch um ihre Geschwister, weil ihre Eltern kaum Zeit haben oder völlig überfordert sind. Einige Kinder haben durch einseitige Ernährung und Bewegungsmangel gesundheitliche Probleme. Oft essen sie in großen Suppenküchen, weil es bei ihnen zu Hause nicht regelmäßig warme Mahlzeiten gibt. [...] Oft handelt es sich um Kinder, die nur bei einem Elternteil aufwachsen. Auch viele Einwandererfamilien sind von Armut betroffen. Vor allem durch die hohe Zahl an Arbeitslosen ist die Kinderarmut gestiegen. [...] Einige Menschen arbeiten auch hart, bekommen für ihren Job aber so wenig Geld, dass es nicht reicht, um ihre Familie zu versorgen. [...] Weiterhin haben Schüler aus wohlhabenden Familien viel bessere Chancen als andere. Ihre Eltern haben meist selbst einen guten Bildungsabschluss und können ihre Kinder deshalb in der Schule unterstützen. Hat ein Kind große Probleme in einem bestimmten Fach, kann seine Familie ihm auch Nachhilfestunden bezahlen. Sind Eltern aber nicht in der Lage, ihrem Kind bei den Hausaufgaben zu helfen oder mit ihm zu lernen und stehen keine finanziellen Mittel zur Verfügung, ist das Kind auf sich alleine gestellt. Besonders stark sind ausländische Schüler betroffen, die zusätzlich die Sprache nicht gut beherrschen und Verständigungsprobleme haben. Zu Hause wird sich in ihrer Muttersprache verständigt, und ihre Eltern sprechen oft noch schlechter Deutsch als die Kinder selbst. Im Unterricht kommen die Schüler dann kaum mit und in der Familie gibt es

niemanden, der ihnen helfen kann. Mit keinem oder einem schlechten Schulabschluss wiederum haben die Betroffenen kaum Möglichkeiten, aus dem Kreislauf der Armut auszubrechen.

Britta Pawlak, helles-hoerchen.de, 2.2.2009

M4 Kleidung wird nur beim Discounter gekauft

Kerstin Heller, 35, ist genau der Mensch, den der aktuelle Armutsbericht der Bundesregierung beschreibt: Seit Jahren arbeitslos, alleinerziehend, gering qualifiziert. Sie bekommt Hartz IV seit sie 18 ist (damals gab es Sozialhilfe), sie ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern, hat einen Hauptschulabschluss, jedoch keine Ausbildung. [...] Die vierköpfige Familie teilt sich eine 71 Quadratmeter große Sozialwohnung in Ludwigshafen. Den abblätternden Putz an den Wänden versucht Kerstin Heller mit großen Postern und Familienfotos zu überdecken. [...] Die Kinder sagen nichts, aber sie leiden unter der Situation. „Wenn meine Freundinnen in der Schule ein neues Handy bekommen oder neue Klamotten, dann ist das schon hart“, sagt Leah, die auf die Realschule geht. Kleidung wird in der Familie Heller nur beim Discounter Kik gekauft. Da gibt es Hosen für 2,90 Euro. Wenn eine Schuhsohle abgeht, dann wird sie festgetackert oder mit der Heißklebepistole repariert. Alte Kleider werden neu eingefärbt oder mit Pailletten aufgepoliert. Weggewhen ist für die älteste Tochter selten drin. Am Wochenende ziehen ihre Freunde meistens ohne sie los. Sie hat zwar einen Mofaführerschein in der Schule gemacht, die 60 Euro dafür hat sie mit Babysitten einens gespart, jedoch kein Geld für ein Mofa. Alex ist ein Tanzariechen im Karnevalsverein. Jetzt muss die Familie 85 Euro für ein neues Kostüm aufbringen. Wenn sie bis zum Ende des Monats nicht zahlt, fliegt sie aus dem Verein raus. Die Kinder können nicht ins Kino, ins Theater, zum Konzert oder ins Hallenbad. Wenn der Frust zu groß wird, brüllen sie sich abends zu Hause gegenseitig an.

Kerstin Heller, Der Stern, 26.3.2008

Absolute Armut
Von absoluter Armut spricht man, wenn eine Person weniger als 25 US-Dollar (ca. 1 Euro) pro Tag zur Verfügung stehen.

Relative Armut
Von relativer Armut spricht man, wenn das Einkommen weniger als 50 % des Durchschnittseinkommens in einem Land (Staat) beträgt.

Hartz IV = umgangssprachlicher Begriff für das vom Staat gezahlte Arbeitslosengeld II, das erwerbsfähigen Personen und Familien eine Grundversicherung garantiert.

Tipps für die Internetrecherche:
• www.kinder-armut.de
• www.caritas.de
• kinderarmut

Aufgaben

1. In Deutschland müssen arme Kinder keinen Hunger leiden und haben in der Regel auch ein Dach über dem Kopf. Dennoch werden diese Kinder als arm bezeichnet. Was fehlt armen Kindern in einem reichen Land? Erstelle in Gruppen eine Liste (M 3, M 4).
2. Stelle dar, welche Kinder in Deutschland besonders häufig von Armut betroffen sind (M 3, M 4).
3. Erkläre, was unter relativer und absoluter Armut verstanden wird. Erläutere, weshalb diese Definition wichtig ist, wenn wir Kinderarmut in Deutschland mit Kinderarmut z.B. in Mali vergleichen.

4.2.2 Mali – wenn Kinder Hunger leiden

M5 Kinder, die Hunger leiden



Kinder warten auf die Ausgabe von Essen in Mali.

Frauen und Kinder sind besonders von [...] Unterernährung betroffen. Frauen sind in vielen Ländern weniger gut gebildet, leisten zwar große Arbeit, erzielen dafür aber ein geringes oder gar kein Einkommen. Sie sind oft nicht in der Lage, den erhöhten Nahrungsmittelbedarf während der Schwangerschaft oder der Stillzeit zu decken. Mit fatalen Folgen: Gemäß Welthungerhilfe kommen jährlich rund 20 Millionen unterernährte Kinder zur Welt. Das sind 15 Prozent aller Neugeborenen. Sie erben den Hunger von ihren Müttern. 27 Prozent aller Kinder unter fünf Jahren weltweit sind unterernährt, sechs Millionen sterben jährlich an den Folgen davon. Überleben sie diese Altersschwelle, sind sie körperlich zurückgeblieben und leben als Erwachsene meist in Armut. Eine Weltbankstudie hat aufgezeigt, dass Hunger während der Schwangerschaft und den ersten beiden Lebensjahren am schädlichsten ist. Der dadurch verursachte Rückstand ist in späteren Lebensjahren nicht mehr aufzuholen.

Caritas Schweiz, Themenheft Hunger, 2007

M6 Wie Bildung gegen Hunger helfen kann

Nur 46,6 Prozent der Einwohner Malis können [...] Lesen und Schreiben. [...] Fehl- und Mangelernährung sind unter der Bevölkerung weit verbreitet und betreffen vor allem die Kinder. In den Wüstenregionen im Norden des Landes ist die Situation besonders schlimm. Hier leben die ethnischen Gruppen Tuareg, Mauren, Belah, Fulbe und Bozo, die sich von der Viehzucht, Ackerbau oder Fischerei ernähren. Als Nomaden ziehen sie von einer Gemeinde zur anderen – immer auf der Suche nach Weidegründen und Wasser für ihre Tiere, oder nach ertragreicheren Fischbeständen. An einen Schulbesuch ist unter diesen Umständen kaum zu denken: Nicht nur die häufigen Ortswechsel stehen dem im Weg. Viele Kinder helfen ihren Eltern auch Tag für Tag bei der Arbeit auf den Weiden. Um dieses Problem zu lösen, richtet die Welthungerhilfe seit 2007 in der Region [...] mobile Schulen ein. An jedem neuen Lagerplatz stellen die Gemeinschaften mindestens eines der Zelte oder Hütten für den Unterricht bereit. Die Lehrer wandern mit. Schon im ersten Jahr meldeten sich 540 Kinder für den Unterricht an. So können Kinder aus Familien, die für die Versorgung ihrer Tiere von Weideplatz zu Weideplatz ziehen, oder den Fischbeständen folgen, ihre Lebensweise mit einer guten Schulausbildung verbinden. Infolge des großen Zuspruchs weitet die Welthungerhilfe die Zahl der mobilen Schulen von drei auf 16 aus und eröffnet damit vielen hundert Kindern den Zu-

Hunger
Nach einer Definition der Vereinten Nationen hungert ein Mensch, wenn er weniger zu essen hat, als er täglich braucht, um sein Körpergewicht zu erhalten und zugleich leichte Arbeit zu verrichten.

Welthungerhilfe
Private Hilfsorganisation, die Hunger und Armut auf der Welt bekämpfen will.



gang zu Bildung und einer besseren Zukunft

Doch auch von den Kindern aus sesshaften Familien besuchen nur etwa 30 Prozent eine Schule. Deshalb sorgt die Welthungerhilfe zusätzlich für eine bessere Ausstattung der Schulen in den Orten und Städten. Sie fördert die Aus- und Fortbildung von Lehrern und stellt Lehrmaterial zur Verfügung.

Mit Unterstützung des Welternährungsprogramms verteilt die Welthungerhilfe außerdem in 87 Schulen regelmäßige Mahlzeiten. Dies bedeutet für die zumeist sehr armen Eltern einen wichtigen Anreiz, ihre Kinder zur Schule zu schicken. Sie selbst sind oft kaum in der Lage, ihre Kinder ausreichend zu ernähren. [...] Ein tägliches Mittagessen überzeugt Eltern, auch ihre Töchter zur Schule zu schicken. Bisher mussten sie aus Kostengründen zugunsten der Söhne meist auf Bildung verzichten. Doch seit sie nach der Schule eine Extraportion Speiseöl mit nach Hause nehmen dürfen, ist auch die Einschulungsrate von Mädchen deutlich gestiegen. Da die Eltern auch selbst zu Alphabetisierungskursen eingeladen werden, ist ihnen die Bedeutung von Bildung für die Zukunft ihrer Kinder viel bewusster geworden. Zu-



Global Grafik 0282; Quelle: Weltbank, jeweils aktueller Stand (2009)



Ethnie = Volksgruppe mit eigener Sprache und Kultur

Nomade = Angehöriger eines Hirten- oder Wandervolkes

Teufelskreis
Als „Teufelskreis“ bezeichnet man eine Situation, in der sich zwei oder mehrere Ursachen gegenseitig verstärken. Daraus auszubrechen, ist sehr schwer.

Aufgaben

1. In M 5 wird Armut und Unterernährung als Teufelskreis beschrieben. Zeichne diesen Teufelskreis und erkläre, warum es so schwer ist, daraus auszubrechen.
2. Bildung wird häufig als Ausweg aus der Armut bezeichnet (M 6). Nenne drei Gründe, weshalb Bildung bei der Bekämpfung von Armut so wichtig ist.

Tipps für die Internetrecherche:
• www.welthungerhilfe.de/
• was-ist-hunger.html
• www.caritas.de
• www.donboscomission.de

Textilgestaltung

Falls du dich neben den ganzen Denkaufgaben mal mit anderen Dingen beschäftigen möchtest, dann werde doch etwas kreativ! Auf YouTube und Pinterest gibt es zahlreiche tolle Ideen, die du auch mit wenigen Bastelmaterialien umsetzen kannst. Bei IServ habe ich euch Beispielbilder geschickt. Sende mir gerne ein Foto von deine Projekt über das E-Mail-Programm von IServ. Achte darauf, dass du auf dem Foto nicht zu sehen bist, so können wir mit den gesammelten Bildern demnächst vielleicht eine virtuelle Ausstellung organisieren.

Ein paar tolle Einsendungen habe ich schon erhalten!!!

Physik

Mehrere

Schatten

Versuch:

- Du brauchst einen kleinen Gegenstand, z.B. ein Radiergummi oder eine Streichholzschachtel und zwei Lampen oder zwei Kerzen.
1. Beleuchte den Gegenstand mit den zwei Lichtquellen.
 2. Beobachte die Schatten genau. Wie viele sind es?
Sind alle Schatten gleich dunkel?
 3. Erkläre deine Beobachtung.
 4. Fertige eine Zeichnung von deinem Versuch an. Alle Schatten sollen enthalten sein.
 5. Wie viele Schatten entstehen, wenn die Schachtel mit drei Lampen beleuchtet wird?

Aufgaben 5c
vom 04.05. – 17.05.2020

„Wie kommt der Löwenzahn auf die Mauer?“

Aufgaben:

1. Lies im Buch S. 64-65 die Doppelseite „*Wie kommt der Löwenzahn auf die Mauer?*“.

Löse das 1. Arbeitsblatt „***Wie verbreiten sich Früchte und Samen?***“ Solltest du **nicht** mit dem Lückentext zurechtkommen, benutze das 2. Arbeitsblatt. Hier erhältst du kleine Hilfen!

2. Löse nun das 3. Arbeitsblatt „***Wie verbreiten sich Früchte und Samen?***“.

Solltest du **nicht** mit der Tabelle zurechtkommen, benutze das 4. Arbeitsblatt. Hier erhältst du kleine Hilfen!

3. Male die Samen und Früchte auf dem 3. bzw. 4. Arbeitsblatt in den entsprechenden Farben aus.

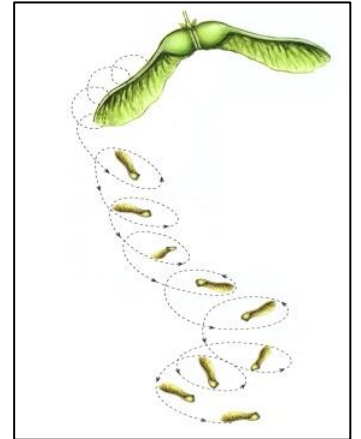
Viel Spaß!

Wie verbreiten sich Früchte und Samen?

Aufgabe: Löse den folgenden Lückentext mit Hilfe des Buches (Buch S. 64-65).

Pflanzen kannst du an den ungewöhnlichsten Orten finden. So wächst ein Löwenzahn auch auf Mauern und Birken, manchmal sogar in Dachrinnen. Dort wurden sie sicher nicht eingepflanzt. Aber wie gelangen sie dorthin? Tatsächlich haben Pflanzen viele „Tricks“, um ihre Früchte und Samen zu breiten und so neue Lebensräume zu erschließen.

Der _____ spielt bei der Samenverbreitung die wichtigste Rolle. Viele Früchte und Samen haben spezielle Einrichtungen, damit sie möglichst weit von ihrer _____ fortgetragen werden können. Die Biologen unterscheiden dabei mehrere Techniken. Die _____ haben „Flügel“, die die Frucht in eine kreiselnde Bewegung versetzen. Die Früchte der Ulme und Birke erreichen das gleiche durch Scheiben, daher heißen sie _____. Die _____ besitzen hingegen einen Schirm aus kleinen Härchen, der sie im Wind wie ein Fallschirm durch die Luft trägt. Manche Früchte sind so klein, dass sie keine Flugrichtungen brauchen, um vom Wind verbreitet zu werden. Wenn sich die winzigen Samenkapseln des Mohns neigen, verstreuen sie ihre Samen. Sie heißen daher _____.



Einige Pflanzen sorgen selbst für die Verbreitung ihrer Samen. In den reifen _____- oder _____ des Springkrauts entsteht beim Trocknen im Inneren eine Spannung. Ist diese groß genug oder werden die Pflanzen berührt, platzt die Frucht auf und _____ die Samen meterweit weg.

Viele Wasserpflanzen wie die Seerose bilden _____. Ihre Hohlräume sind mit der _____ gefüllt. Dadurch treiben sie auf dem Wasser und können verbreitet werden. Kokosnüsse gelangen so oft über Tausende Kilometer zu neuen Stränden.



Tiere verbreiten auch Samen und Früchte. Manche Tiere (z.B. Eichhörnchen) vergraben Samen als Wintervorrat. Da nicht alle Vorräte gefressen werden, können im Frühjahr Pflanzen daraus wachsen. Diese Früchte heißen _____. _____ bleiben mit ihren Haken im Fell von Tieren hängen und werden verbreitet. Andere Tiere, wie z.B. _____, werden von farbigen Früchten angelockt. Die unverdaulichen Samen der gefärbten Früchte werden später mit dem Kot wieder ausgeschieden und können keimen. Sie heißen daher Lockfrüchte. Die Früchte vom Veilchen besitzen fetthaltige Anhängsel. Sie sind Leckerbissen für Ameisen. Die Tiere verlieren diesen _____ jedoch oft auf dem Weg zu Ihrem Bau. So werden sie verbreitet.



Wie verbreiten sich Früchte und Samen?

Aufgabe: Löse den folgenden Lückentext mit Hilfe des Buches (Buch S. 64-65).

Pflanzen kannst du an den ungewöhnlichsten Orten finden. So wächst ein Löwenzahn auch auf Mauern und Birken, manchmal sogar in Dachrinnen. Dort wurden sie sicher nicht eingepflanzt. Aber wie gelangen sie dorthin? Tatsächlich haben Pflanzen viele „Tricks“, um ihre Früchte und Samen zu breiten und so neue Lebensräume zu erschließen.

Der **Wi**_____ spielt bei der Samenverbreitung die wichtigste Rolle. Viele Früchte und Samen haben spezielle Einrichtungen, damit sie möglichst weit von ihrer **Mu**_____ fortgetragen werden können. Die Biologen unterscheiden dabei mehrere Techniken. Die

Sch_____ haben „Flügel“, die die Frucht in eine kreiselnde Bewegung versetzen. Die Früchte der Ulme und Birke erreichen das gleiche durch Scheiben, daher heißen sie

Sch_____. Die **Schi**_____ besitzen hingegen einen Schirm aus kleinen Härchen, der sie im Wind wie ein Fallschirm durch die Luft trägt. Manche Früchte sind so klein, dass sie keine Flugrichtungen brauchen, um vom Wind verbreitet zu werden. Wenn sich die winzigen Samenkapseln des Mohns neigen, verstreuen sie ihre Samen. Sie heißen daher

Str_____.

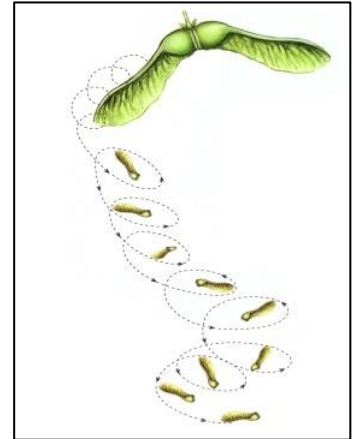
Einige Pflanzen sorgen selbst für die Verbreitung ihrer Samen. In den reifen **Spr**_____ - oder **Schl**_____ des Springkrauts entsteht beim Trocknen im Inneren eine Spannung. Ist diese groß genug oder werden die Pflanzen berührt, platzt die Frucht auf und **schl**_____ die Samen meterweit weg.

Viele Wasserpflanzen wie die Seerose bilden **Schw**_____. Ihre Hohlräume sind mit der **L**_____ gefüllt. Dadurch treiben sie auf dem Wasser und können verbreitet werden. Kokosnüsse gelangen so oft über Tausende Kilometer zu neuen Stränden.

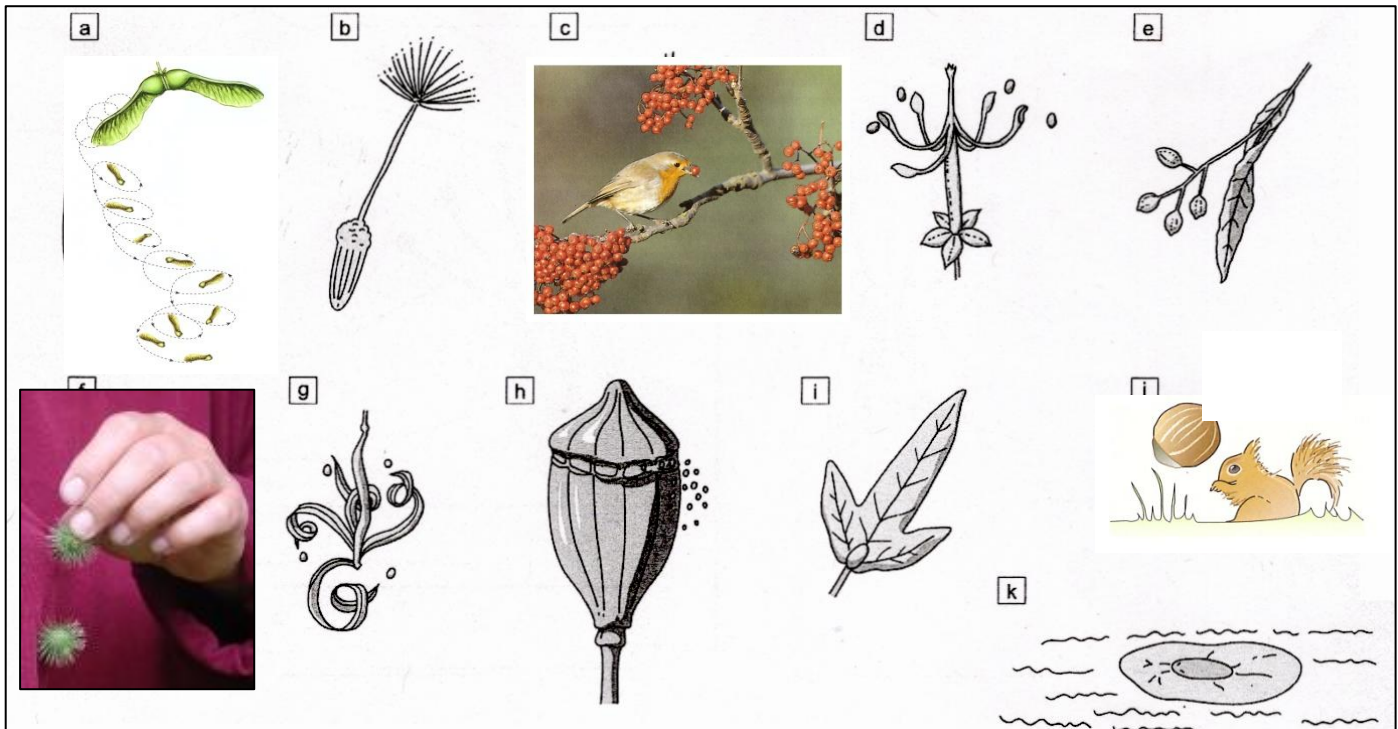
Tiere verbreiten auch Samen und Früchte. Manche Tiere (z.B. Eichhörnchen) vergraben Samen als Wintervorrat. Da nicht alle Vorräte gefressen werden, können im Frühjahr Pflanzen daraus wachsen. Diese Früchte heißen **Tr**_____.

Kl_____ bleiben mit ihren Haken im Fell von Tieren hängen und werden verbreitet. Andere Tiere, wie z.B. **V**_____, werden von farbigen Früchten angelockt. Die unverdaulichen Samen der gefärbten Früchte werden später mit dem Kot wieder ausgeschieden und können keimen. Sie heißen daher

Lockfrüchte. Die Früchte vom Veilchen besitzen fetthaltige Anhängsel. Sie sind Leckerbissen für Ameisen. Die Tiere verlieren diesen **Am**_____ jedoch oft auf dem Weg zu Ihrem Bau. So werden sie verbreitet.



Wie verbreiten sich Samen und Früchte?



Aufgabe:

1. Ordne den abgebildeten Früchten die Form der Verbreitung zu (**1. Spalte**):

Windverbreitung, Tierverbreitung, Wasserverbreitung, Eigenverbreitung

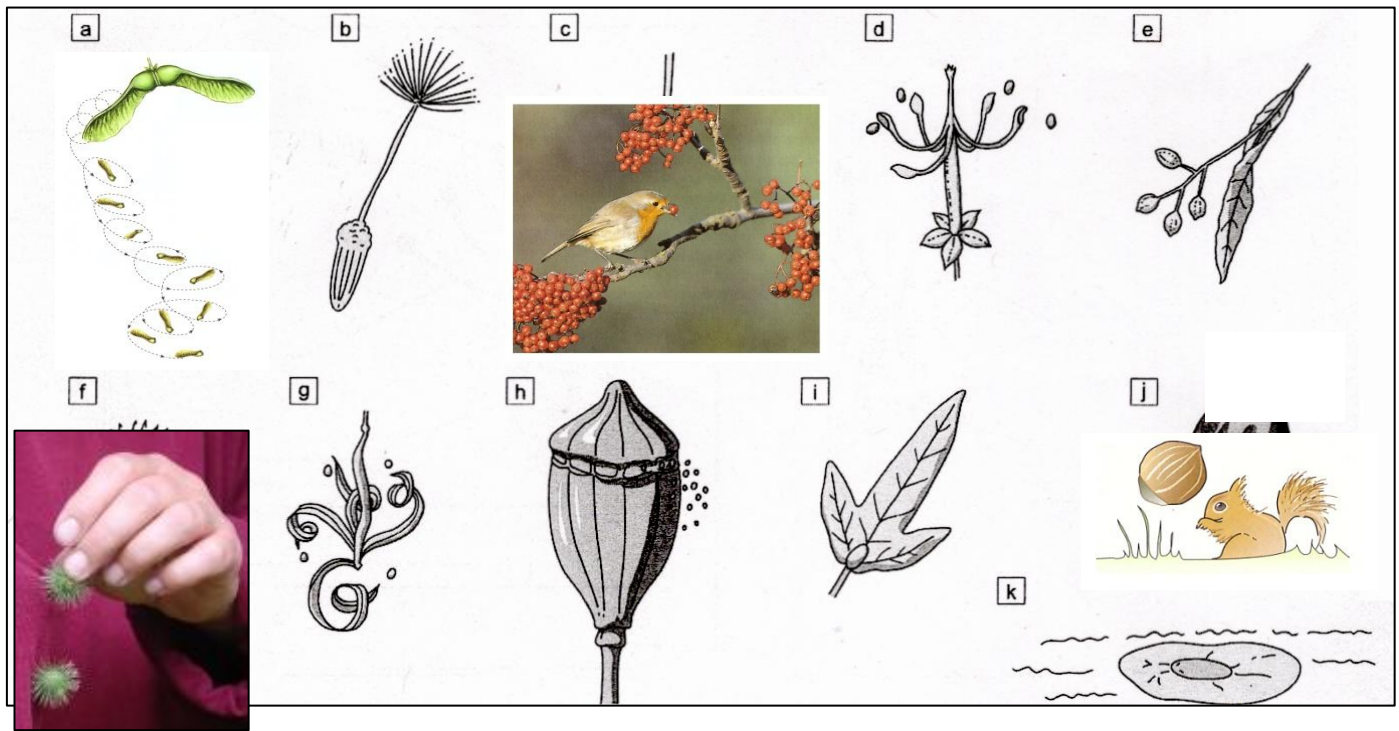
2. Gib in der **2. Spalte** die Art der Frucht an:

Schraubenflieger, Schirmflieger, Schwimmsamen, Klettfrucht, Spring- oder Schleuderfrucht, Lockfrucht, Streufrucht, Trockenfrucht

Namen der Frucht	Form der Verbreitung	Art der Frucht
a) Ahorn		
b) Löwenzahn		
c) Schneeball		
d) Storchschnabel		
e) Linde		
f) Klette		
g) Springkraut		
h) Klatschmohn		
i) Hainbuche		

j) Haselnuss		
k) Seerose		

4. **Wie verbreiten sich Samen und Früchte?**



Aufgabe:

- Ordne den abgebildeten Früchten die **Form der Verbreitung** zu (**1. Spalte**):
Windverbreitung, Tierverbreitung, Wasserverbreitung, Eigenverbreitung
- Gib in der **2. Spalte** die **Art der Frucht** an:
Schraubenflieger, Schirmflieger, Schwimmsamen, Klettfrucht, Spring- oder Schleuderfrucht, Lockfrucht, Streufrucht, Trockenfrucht

Namen der Frucht	Form der Verbreitung	Art der Frucht
a) Ahorn	Windverbreitung	Schraubenflieger
b) Löwenzahn	W...	Schi
c) Schneeball	T	L
d) Storchschnabel	Ei	Sp
e) Linde	W	Schraub
f) Klette	T	K
g) Springkraut	Ei	Sp

h) Klatschmohn	W	St
i) Hainbuche	W	Schra
j) Haselmuss	T	T
k) Seerose	W	Schw

Deutsch (Kwasniok)

Liebe 5c,

ihr habt euch in den letzten Wochen intensiv damit beschäftigt, Erzählungen zu überarbeiten und selber Erzählungen zu Bildern zu schreiben. In diesem Thema seid ihr jetzt fit! Bevor wir nächste Woche ein neues Thema starten, bekommt ihr diese Woche **Aufgaben zu Grammatik und Rechtschreibung**. Ich habe mir das, was ihr mir in den letzten Wochen geschickt habt, gut angeschaut und gesehen, wo besonders viele von euch noch Schwierigkeiten haben. Zu den Bereichen gibt es jetzt **Übungen zur Wiederholung**. Wenn die Aufgaben für dich leicht sind, ist das ein gutes Zeichen! Wenn du sie schwierig findest, nutze die Chance, Grammatik und Rechtschreibung hier nochmal zu wiederholen. **Wie immer darfst du dich bei Fragen gerne an mich wenden (über IServ oder aufgaben.kwasniok@gmail.com).**

[Aufgaben Deutsch für die Woche vom 4.5-8.5.2020:](#)

Ihr habt diesmal die Möglichkeit zwischen zwei Bearbeitungsformen zu wählen. Entscheide dich für **Möglichkeit 1** oder **Möglichkeit 2**, ich würde euch allerdings Möglichkeit 2 empfehlen!

Thema der Wiederholung	Aufgabe Möglichkeit 1	Aufgabe Möglichkeit 2
Groß- und Kleinschreibung von Nomen	1.) S. 51 Nr 1+2	1.) S. 51 Nr 1+2 (<i>Wichtig: vor dem Online-Unterricht am Dienstag bearbeitet haben!</i>)
Personalformen des Verbs	2.) AH S. 40 Nr. 1+2	Bearbeite die anderen Aufgaben 2-3 <u>nicht</u> , sondern nimm am Dienstag, den 5.5 , von 12-13 Uhr am Online-Unterricht statt. Du findest die Stunde bei IServ unter Video-Konferenzen im Raum „Deutsch Klasse 5“. Du musst kein Video anschalten, sondern kannst auch so teilnehmen. Du brauchst dafür: dein Buch, dein Arbeitsheft, dein Deutschheft, etwas zu schreiben.
Durch Komma und Punkt Sinneinheiten trennen	3.) a) AH S. 76 Lernbox lesen und verstehen b) AH S. 76 Nr. 1a+b (Bei b braucht ihr den Text nicht abzuschreiben. Setzt die Zeichen im AH ein. Denkt aber daran, dann auch die Großschreibung am Satzanfang zu korrigieren!)	
Zukünftiges ausdrücken (Futur I)	4.) a) S. 206 Lernbox abschreiben b) S. 206 Nr. 1+2 (Tippbox bei Nr. 2 beachten)	Bearbeite die Aufgabe 4 <u>nicht</u> , sondern nimm am Mittwoch, den 6.5 , von 11-12 Uhr am Online-Unterricht statt. Infos siehe oben.
	→ Schicke die Aufgaben wie gewohnt bis zum 8.5 an: aufgaben.kwasniok@gmail.com oder lade sie bei IServ hoch.	→ Du brauchst (fast) keine Aufgaben zu schicken. Das besprechen wir genauer bei den Stunden.

Aufgaben Deutsch für die Woche vom 11.5-15.5.2020:

Diese Woche starten wir mit dem neuen Thema „Unterwegs mit der Bahn“. Hier lernt ihr Sachtexte, Schaubilder etc. zu untersuchen und Informationen daraus zu ziehen.

Ihr habt wieder die Möglichkeit zwischen zwei Bearbeitungsformen zu wählen. Entscheide dich für **Möglichkeit 1** oder **Möglichkeit 2**, ich würde euch allerdings dringend Möglichkeit 2 empfehlen!

Thema	Aufgabe Möglichkeit 1	Aufgabe Möglichkeit 2
Einstieg: Was wisst ihr über das Bahnfahren?	<p>1.)</p> <p>a) S. 148 Nr. 1 (schriftlich)</p> <p>b) Nr. 2 (Schreibe eine wahre oder erfundene Geschichte auf.)</p> <p>2.)</p> <p>a) Erstelle ein Kreuzwörterrätsel zum Thema „Züge und Bahnfahren“ mit 9 Fragen und einem Lösungswort. Wenn du nicht weißt, wie ein Kreuzwörterrätsel aussieht, schau hier nach: https://howtobeahero.de/index.php?title=Datei:Von_Segeln_und_Piraten_Kreuzwortraetsel.jpg</p> <p>b) Schreibe auch die Lösungen für dein Kreuzwörterrätsel auf.</p>	<p>Auch diese Woche könnt ihr an Online-Stunden teilnehmen. Dann bearbeite die Aufgaben <u>nicht</u>. Die Termine kann ich jetzt leider noch nicht sagen, werde diese aber möglichst frühzeitig über IServ (und per Mail) bekannt geben.</p>
Die Erfindung der Eisenbahn	<p>3.)</p> <p>S. 150- 152 Nr. 1, 2, 3a+b, 4</p> <p>→ Beachte bei Nr. 4b die Tippbox auf S. 152</p> <p>→ Die Lesemethode für Sachtexte haben wir bereits beim Thema Tierbeschreibungen besprochen. Die Schritte müssten in deinem Heft stehen. Auf S. 270 findest du sie sonst nochmal erklärt.</p>	
	<p>→ Schicke die Aufgaben wie gewohnt bis zum 15.5 an: aufgaben.kwasniok@gmail.com oder lade sie bei IServ hoch.</p>	<p>→ Du brauchst (fast) keine Aufgaben zu schicken. Das besprechen wir jeweils genauer bei den Stunden.</p>

Neu und wichtig: Parallel hierzu schicke ich euch die Aufgaben auch über Iserv. Dort könnt ihr mir eure Ergebnisse dann auch direkt zuschicken.

Erdkunde

Sieh dir folgende Videos auf Sofatutor.de an und bearbeitet die passende Übung dazu. Zum letzten Link gibt es auch Arbeitsblätter, die du dort downloaden kannst!

sofatutor.com/t/2tWo

sofatutor.com/t/2tWG

sofatutor.com/t/2tWT

sofatutor.com/t/2tXm

Englisch

1. Übe weiterhin alle Vokabeln aus den Units 1 - 4
2. Schreibe die Vokabeln von Unit 5 ab.
3. Bearbeite die folgenden Arbeitsblätter.

1

Blue words

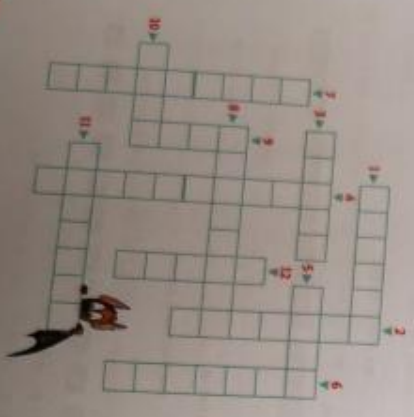
What's the word?

- Der Jungschlaf ist im Rhythmenabk.
- Das Schlaf auch.
- Ich mag diesen Tiggel.
- Das ist ein Gemisch. Es ist der Mische!
- Das Baumhaus ist fertig.

The _____ is in the _____
 Your _____ too.
 I like your _____
 There's a noise. It's the _____
 The _____ is _____

21 Complete the crossword. Verwendest du das Kreuzworträtsel?

- Across**
1. English word for 'berg'.
 2. English word for 'Tiger'.
 3. ... is from trees.
 4. One eats two ...
- Down**
1. Your mother and your father - your ...
 2. A house in a tree is a ...
 3. There's a _____ in the tree house. Is it a bear?



2

Why in

What's the word?

- Meine Schule ist toll.
- Ich gehe auf die Thomas Teils Schule.
- Ich mag diesen Ort.
- Ich bin in der 5. Klasse.
- In Deutschland haben wir keine Uniformen in der Schule.
- Ich mag unsere Gärten in der Schule.
- Hunde sind meine Lieblingstiere.

My _____ is great.
 I _____ Thomas Teils School.
 I like this _____
 I'm in _____ 5.
 In Germany we have no _____
 I like our _____ at school.
 Dogs are my _____ animals.

1 About me. Stelle dich auf Englisch vor.

- Hallo, ich heiße ...
- Ich bin ... Jahre alt.
- Ich komme aus ...
- Ich gehe auf die ... Schule.
- Ich bin in der fünften Klasse.
- Mein Lieblingstier ist ...

2 Look at the pictures and write the words. Schau dir die Bilder an und schreibe die Wörter auf.




This is my new _____ This is me in my _____ This is the _____
 I _____ to a good school. It's OK. Blue is my _____ It's my favourite _____
 I'm in _____ 7. colour _____ at Thomas Teils.

What's the word?

- Ich kochte einen Zuckerteig für Mache. I buy a _____ for Mache.
- In meinem Lieblingsbuch ist ein Filzstift und ein Kugelschreiber. In my _____ there is a _____ and a _____.
- Ich kann Ketchup für den Belegbrotbacken. I buy _____ for _____.
- Wenn Lachsaugen bei Informationstechnik. My favourite subject is _____.
- Geschichte und Biologie mag ich auch. I like _____ and _____.
- Erkunde ist interessant. _____ is _____.
- Fransisch ist schwierig. French is _____.

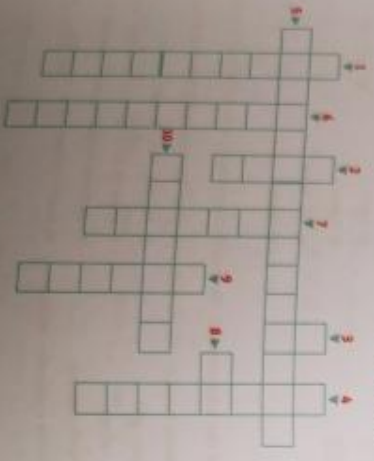
23 Complete the crossword. Verwendest du die Kreuzworträtsel.

Across →

-  _____
- Short form: Information Technology
- English word for 'Biologie'

Down ↓

-  _____
- Short form: Religious Education
- English word for 'Geschichte'
-  _____
- interesting ←→



What's the word?

- Wir haben Spaß. We have _____.
- Was ist dein Talent? What's your _____?
- gut gemacht! Michael Jackson ist ein Star. _____.
- Ich mag indisches Essen. I like _____ food.
- Lass uns in ein Restaurant gehen. Let's go to a _____.

24 Find ten words.

a) Find the English words. (1 and →) Finde die englischen Wörter.

E	H	T	R	I	C	K	F	W	I	S
T	W	P	S	A	S	W	I	I	K	A
R	E	S	T	A	U	R	A	N	T	X
V	L	G	A	B	T	F	V	N	K	O
L	L	H	R	N	A	U	L	E	L	P
F	D	S	H	F	L	N	F	R	U	H
D	O	F	X	M	E	N	X	G	N	O
I	N	D	I	A	N	S	I	H	C	N
W	E	L	I	H	T	X	O	J	H	E



b) Write the words in English and German. Schreibe die Wörter auf English und Deutsch auf.

2 Find the animals. Finde die Tiere.

Tip: Du kannst in deinem Schulbuch nachschlagen, wenn du etwas nicht mehr weißt.



Across:

- 1 He eats plants.
2 They eat fish.
3 They like mice.
4 He runs 40 kilometres on hour.
6 They sleep in winter.

Down:

- 1 He eats plants.
2 They eat fish.
3 They like mice.
4 He runs 40 kilometres on hour.
6 They sleep in winter.



3 Write what you do in your free time. Schreibe, was du in deiner Freizeit unternimmst.

A grid for writing activities. Columns include: play, read, have, watch, feed; tennis, books, football practice, TV, my pets; every day on Saturdays on Thursdays.

- 1 I play tennis on Thursdays.
2.
3.
4.
5.

4 Write what Fred does on Saturdays. Schreibe, was Fred samstags macht.

Tip: Du kannst in deinem Schulbuch nachschlagen, wenn du etwas nicht mehr weißt.

A grid for writing activities. Columns include: get up, have breakfast, go to the zoo, feed the animals, work on the computer, clean the cages; at six o'clock at 6:30 at seven o'clock in the morning in the morning too in the afternoon.



- 1 He gets up at six o'clock.
2.
3.
4.
5.
6.

5 Put in the right verb. Setze das richtige Verb ein.

A grid for writing activities. Columns include: goes, feeds, have, loves, play; plays, watches, win, works.

- 1 Luke and his friends have football practice on Tuesdays.
2 Luke in the school team.
3 Dave to the cinema at the weekend.
4 Holly at an animal rescue shelter.
5 She the animals.
6 Jay TV on Sundays.
7 He the show 'Superstars'.
8 The girls in 7RS netball.
9 They every game!

6 Make five sentences. Write what you do every day. Bilde fünf Sätze. Beschreibe einen Tagesablauf.

A grid for writing activities. Columns include: go to school, get up, have breakfast, have lunch, do sport; in the afternoon, at one o'clock, then, at 6:30, at seven.

- 1 I get up at 6:30.
2.
3.
4.
5.

7 Make sentences. Bilde Sätze.

- 1 to music - listen - Jay's friends Jay's friends listen to music.
2 likes - Dave - science fiction movies
3 a nice cat - have -
4 Luke - football and tennis - plays
5 likes - guinea pigs - Holly
6 sleep - in the kitchen - Honey and Fluff

8 Make sentences. Bilde Sätze.

- 1 and Edgar - fruit - eat - Monkeys - fruit too - likes
2 sleeps every day - and snakes - for five months - Tom the tiger - sleep
3 has breakfast - Penguin - in the trees - eat fish - and Mary the monkey

G9 Die einfache Gegenwart: Verneinung

The simple present: negatives

Mit don't (= do not) oder doesn't (= does not) vor einem Verb kannst du sagen, was man nicht macht. So bildest du die Verneinung.

Table with 3 columns: Subject, Verb, German translation. Rows include I, you, he, she, it, we, you, they with don't and doesn't.

Die Verneinung von be kennst du schon (-> G7). Vergleiche:

We aren't from Greenwich. Aber: We don't come from Greenwich.



1 Put in don't or doesn't. Setze don't oder doesn't ein.

- 1 Tigers don't eat bananas. They play with monkeys.
2 Lizzy eat fruit. Snakes like plants.
3 Mary come from Germany. Monkeys like winter.
4 Fred have breakfast at the zoo. The animals like his food.
5 Luke take his dog Sherlock to the zoo. Dogs like snakes.
6 Holly get up at 5:30. She go to school very early.

2 What's that in English? Wie heißt das auf Englisch?

- 1 Lucy hört keine Musik. Lucy doesn't
2 Ich mag keine Katzen.
3 Die Tiere spielen nicht Fußball.
4 Elefanten fressen keine Mäuse.

3 Correct the sentences about Fred. Verbessere die Sätze über Fred.

1. Zookeeper Fred gets up at seven o'clock on Saturdays.
That's wrong! Fred doesn't get up at seven o'clock on Saturdays.
2. Fred has lunch in the morning.
Fred doesn't
3. Fred goes to the zoo at eight o'clock.



4. Fred feeds the giraffes first.
5. Fred works on the computer in the afternoon.
6. Fred cleans the cages in the morning.

4 Make six sentences. Say what the animals like and what they don't like.
 Bilde sechs Sätze. Sage, was die Tiere mögen und was sie nicht mögen.

Elephants	like	fruit
Monkeys		meat
Penguins	eat	bananas
Tigers		fish
Lizzy		
Tom		
Edgar		
Mary		

1. Elephants like fruit. They don't like meat.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

5 Make sentences. Bilde Sätze.

 1. Luke - play	 2. Joy - eat	 3. Olivia - clean
 4. Holly - feed	 5. Dove - sleep	 6. Sherlock - go

1. Luke plays football. He doesn't play netball.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____ in his bed. He _____
6. _____ to the park. He _____

6 Match the sentences. Verbinde die Satzpaare, die zusammengehören.

- | | |
|---|---|
| 1. Students at TTS don't have a playground. | a) That's wrong! He eats lots of bananas. |
| 2. Olivia and Holly eat in the cafeteria. | b) Yes, their favourite programmes are shows. |
| 3. Dave doesn't like the cinema. | c) That's not right! They go there at break. |
| 4. Joy and his brother watch TV every day. | d) That's right. Holly doesn't have a garden. |
| 5. Luke doesn't like fruit. | e) That's wrong! He loves science fiction movies. |
| 6. Honey and Fluff play in Holly's room. | f) That's right. They don't have lunch at home. |

What's the word?

- 1. Lass uns das Rätsel lösen. Let's _____ the _____.
- 2. Wir können uns nach Spuren umsehen. We can _____ clues.
- 3. Schau zur Decke! Look at the _____!
- 4. Du kommst mich gründen. You can _____ me.

22 Put in the right words.

a) Put in the right words in English and German. Setze die richtigen Wörter auf Englisch und Deutsch ein.

- die coming raccoon hole cafe solve mats
- men football help look around police officer park

- 1. The noise is a _____.
- 2. Sherlock finds a _____ in the café.
- 3. There are _____ in the café.
- 4. Then they go to Mrs. Abrahm's _____.
- 5. Sherlock loves _____.
- 6. The café is a _____.
- 7. At the café they see the _____ and Mrs. Konin.
- 8. They _____ the café for clues.
- 9. Luke and Sherlock went to _____ Mrs. Abrahm.
- 10. They want to _____ the mystery.
- 11. He finds a _____ . It's in the _____.
- 12. Luke and Sherlock play football in the _____.

b) Put the sentences in the correct order. Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

What's the word?

- 1. Schau, da ist ein Flamingo im Park. Look, there's a _____ in the park.
Das ist das erste Mal. That's the _____.
- 2. Wir müssen ihn heilen. Lass uns mit ihm zum Zoo gehen. We _____ help it. Let's go to the zoo with it.
- 3. Jetzt ist es halb acht. Um Viertel noch acht haben wir Mathe. Now it's _____ we have Maths.
At _____.
- 4. Dass ist nicht einfach. Aber wir schaffen das. That's not easy but _____.
- 5. Wie können wir in den Zoo hereinkommen? How can we _____ the zoo?
- 6. Sie öffnen um Viertel vor acht. They open at _____.
- 7. Dann können wir auch die Löwen und Kamele sehen. Then we can see the _____ too.
- 8. Aber die Krokodile und Zebras können wir nicht sehen. Sie gehen spät ins Bett. But we can't see the _____ via _____.

23 Put a circle around the odd one out. Write it in German.

Welches Wort passt nicht in die Reihe? Kreise es ein. Schreibe es auf Deutsch auf.

- 1. cat • flamingo • dog _____
- 2. flamingo • parrot • lion _____
- 3. penguin • fish • zebra _____
- 4. horse • hot • crocodile _____
- 5. plant • fruit • tree • camel _____

24 Finish the words. Vervollständige die Wörter.

- 1. _____ bed (ins Bett gehen) 5. We _____ if (wir schauen an)
- 2. the _____ time (das erste Mal) 6. _____ to (Viertel vor)
- 3. _____ post (halb) 7. quarter _____ (Viertel nach)
- 4. _____ to (müssen) 8. to _____ in (hereinkommen)

G12 Die Wortstellung im Satz

Word order

Die wichtigste Wortstellungsregel in englischen Aussagesätzen lautet: **Subjekt - Verb - Objekt**.

Subjekt	Verb	Objekt
I	like	porties
Olivia	has	a cool costume.
Honey and Fuuf	eat	grass.

Ich mag Porties.
Olivia hat ein cooles Kostüm.
Honey und Fuuf essen Gras.

Wenn du sagen möchtest, wie oft etwas passiert, kannst du **Häufigkeitsadverbien** (adverbs of frequency) benutzen. Sie stehen im Englischen vor dem Verb. Vergleiche:

Mum	always	makes a cake for us.	Mommo macht immer einen Kuchen für uns.
Joy	often	has a party.	Joy macht oft eine Party.
My friends	never	forget my birthday.	Meine Freunde vergessen nie meinen Geburtstag.



In Sätzen mit **be** steht das **Adverb** dahinter.

Mr Swendon is **never** late.

Mr Swendon kommt nie zu spät.



1 Make sentences. Put the words in the right order.

Bilde Sätze. Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge.

1. love - Bonfire Night - We - We love Bonfire Night.
2. in the park - see - I - my friends
3. a big fire - Some people - there - make
4. buys - My dad - from the corner shop - nice food
5. sandwiches and cake - We - eat - around the fire

2 put the words in the right place. Setze die Wörter an die richtige Stelle ein.

1. Joy goes to the corner shop. (often)
Joy often goes to the corner shop.
2. He buys a bar of chocolate. (sometimes)
_____ a bar of chocolate.
3. Joy's mum writes a shopping list for him. (sometimes)
_____ a shopping list for him.
4. His mum and dad give him money. (always)
5. Mr Saffi says "Hello Joy!" (always)
"Hello Joy!"
6. Joy forgets the change. (never)
_____ the change.



3 Make six sentences. Bilde sechs Sätze.

Holly	never	plays	to olive,
She	never	edits	her mobile.
	always	colts	eggs for lunch.
	sometimes	has	with her quinine
	often	wears	pink clothes.
	often	forgets	glasses.

1. Holly always plays with her quinine pig.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

4 Make sentences. Start with the orange words, then the pink ...

Beide Sätze. Im ersten Satz verwendest du die orangen Wörter. Im zweiten die pinkfarbenen.

- of Luke's
- at present
- buys
- for the party
- Olivia
- at Mr Scott's shop
- has
- in
- moon
- things
- to drink
- take
- just
- likes
- a very
- costly
- far
- by

- Olivia takes a photo of Luke.
-
-
-



5 Write sentences about Sam, Janet and Hannah.

Schreibe Sätze über Sam, Janet und Hannah.

play computer games	often	sometimes	never
listen to music	Sam	Janet and Hannah	
have fancy dress parties	Janet and Hannah	Sam	Janet and Hannah

- Sam often plays computer games.
- He _____
- _____
- _____
- They _____
- _____

6 Put in the right words. Setze die richtigen Wörter ein.

- Luke never _____ takes Sherlock to school.
- Holly buys guinea pig food _____
- _____ often play computer games.
- Olivia always _____ her friends at school.
- Jina _____ makes a cake for her family.

- sometimes
- sees
- never
- every Sunday
- Done and for

7 What's that in English? Wie heißt das auf Englisch?

- Ich esse jeden Tag Obst. I eat fruit every day.
- Meine Freunde ruhen mich oft an.
- Wir spielen montags Fußball.
- Meine Tante geht nie ins Kino.
- Mein Hund ist manchmal verrückt.
- Mein Bruder trägt immer ein weißes T-Shirt.

8 Make sentences. Put the words in the right order.

Bilde Sätze. Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge.


- to the cinema - Jina - goes - sometimes - Linda - sometimes - goes - to the cinema
- a party - Olivia - in the garden - has - never
- often - The Prestons - have - in a café - a meal
- for the party - a cake - Jay's mum - always - makes
- sees - Holly - animals - sometimes - in the park
- never - Luke - Sherlock's birthday - forgets

9 Write four sentences about you. Schreibe vier Sätze über dich.

- _____
- _____
- _____
- _____

- play
- go
- clean
- read
- have
- hide
- swim
- listen
- sometimes
- never

What's the word?

- Lieber Luke, ... Luke, ...
-  ... is on Saturday
- Meine Übernachtungsparty ist am Samstag. My _____ is on Saturday
- Es gibt verschiedene Snacks. There are _____ different _____
- Es gibt viele verschiedene Nachtessen. There are _____ different _____
- Meine Freunde missen den Kuchen ein bisschen. My friends _____ the cake _____
- Wir singen auch Karaoke auf der Party. We sing _____ at the party too.

24 Put in the missing words. Setze die fehlenden Wörter ein.

D _____ Holly.
 This is on _____ to my s _____. It's next Saturday.
 We want to sing k _____ and we always eat l _____ different sn _____.
 Do you know carrot pudding?
 It's o d _____ I like it b _____.
 See you, Luke!

25 Match the words. Ordne die passenden Wörter richtig zu.

- | | |
|---------------|-------------------|
| 1. brilliant | o) carrot pudding |
| 2. soy | b) box |
| 3. dessert | c) greet |
| 4. snack | d) 3rd |
| 5. invitation | e) ask |
| 6. burberwe | f) sandwich |
| 7. third | g) 100th |
| 8. hundredth | h) 2nd |
| 9. second | i) meet |
| 10. pocket | j) card |



What's the word?

- Es ist Samstag. Lass uns ein Picknick im Park machen. It's Saturday. Let's _____
- Nein, ich möchte in einen Freizeitpark gehen. No, I want _____
- Okay, Lass uns zuerst in ein Fastfood-Restaurant gehen. OK, Let's _____ first.
- Dort will ich mein Lieblingsessen genießen. I want to _____ there.
- Ich mag Hamburger am liebsten. I like _____ best.
- Und ich mag Eis mit Erdbeeren. And I like _____ with _____
- Jay möchte eine Übernachtungsparty machen. Jay wants to _____

26 Translate the words and talk about you. Übersetze die Wörter und erziele über dich.

- Sätze die passenden Wörter ein.
- never sometimes often always

- sometime - Filme schauen
 On Sunday I often watch movies.
 1. Im Januar - ein Picknick im Park machen.
 2. an Wochenenden - in einen Freizeitpark gehen
 3. in der Cafeteria - ein Lieblingsessen genießen
 4. mit meinen Freunden - in ein Fastfood-Restaurant gehen
 5. mittwochs - eine Übernachtungsparty machen